



Eintracht Großenritte

TISCHTENNISABTEILUNG

14.12.75

TISCHTENNIS

echo

EXTRA AUSGABE

Arne Seelen

Macht die Zeit uns oder machen wir die Zeit verrückt?

Die Antwort: Wir machen uns alle gegenseitig verrückt — neun Millionen Menschen sind in Deutschland an der Seele krank. Und es werden immer mehr.

Alltagshetze, Ärger am Arbeitsplatz, Krach in der Familie — das zermüht das Gemüt.

Zuwenig Verständnis, zuwenig Rücksicht, zuwenig Liebe.

Es sind immer die Menschen, die die Zeit machen — eine gute oder eine schlechte Zeit. Es ist Zeit für uns alle, das zu erkennen.

Nebenstehende Zeilen möchte ich dem heutigen Tag voranstellen in der Hoffnung, daß sich J E D E R auf sein eigenes Verhalten besinnt.

Wenn es heißt: "Es sind die Menschen, die die Zeit machen — eine gute oder eine schlechte Zeit," so bin ich der Meinung, daß es für uns höchste Zeit ist, wieder eine "gute Zeit" zu machen. Das letzte halbe Jahr war eine so schlechte Zeit, daß es für die nächsten Jahre reicht und wir wieder zur Ruhe kommen müssen. Und zur Ruhe kommen wir nur, wenn A L L E bereit sind, unter das Vergangene einen endgültigen Schlußstrich zu ziehen. Da auch ich einen Schlußstrich ziehen möchte, will ich keine Namen und Vorkommnisse der letzten Monate erwähnen. Nur soviel: Jeder muß seine persönlichen Interessen dem Erfolg der Mannschaft unterordnen. Er dient damit letztlich dem Erfolg der gesamten Abteilung.

Wer gerne Tischtennis spielt, der ist auch bereit in unteren Mannschaften zu spielen. Wer glaubt, sein "Gesicht zu verlieren" wenn er seine bisherige Meinung aufgibt, dem kann ich nur sagen, daß mehr Mut dazu gehört seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben. Also, mehr Mut!

Wer glaubt, die Arbeit des Vorstandes kritisieren zu müssen, der sollte sich mal seinen Kopf zerbrechen und überlegen, wie er es besser machen würde, ohne dabei das Interesse der gesamten Abteilung aus den Augen zu verlieren.

Für den Ausgang unserer heutigen Versammlung sehe ich 4 Alternativen:

1. Die Versammlung verläuft und endet in schönster Harmonie und Eintracht, zum Wohle aller Mannschaften und der Abteilung.
2. Alle, die nicht bereit sind, sich der Allgemeinheit anzupassen und das Gewesene vergessen wollen, "Packen ihre Koffer!"
3. Die TT-Abteilung wählt einen neuen Vorstand. (Mich ausgeschlossen)
4. Die TT-Abteilung hat, kurz nach dem Jubiläum, aufgehört zu existieren.

Die Entscheidung liegt bei Dir!

HALBZEIT-STATISTIK 1975/76

(Soweit wie abgeschlossen und mir vorliegend)

NAME	gew.	verl.	Bewertung	Leistungszahl
W.Tonn	12	2	36 : 2	34
F.Klein	8	4	24 : 4	20
G.Heitmann	9	2	18 : 4	14
H.Schmidt	7	4	14 : 8	6
K.Weber	11	0	11 : 0	11
G.H.Mihr	14	2	14 : 6	8
Ersatz:B.Mihr	3	1	3 : 3	0

Doppel:

F.Klein/G.H.Mihr	3	3		
W.Tonn/H.Schmidt	4	1		
G.Heitmann/K.Weber	3	1		
W.Tonn/F.Klein	3	2		
B.Mihr	9	4	27 : 4	23
K.H.Wolter	4	11	12 : 11	1
R.Seidel	5	11	10 : 20	- 10
S.Fanasch	7	5	14 : 10	4
W.Heckmann	10	2	10 : 6	4
P.Schaub	5	6	5 : 17	-12

Doppel: 6 verschiedene Doppelpaarungen gewannen 7 und verloren 13 Spiele

B.Mihr/P.Schaub	6	1		
R.Seidel/S.Fanasch	0	6		
R.Seidel/H.Wolter	1	2		

K.Trott	7	9	21 : 9	12
N.Buntenbruch	5	11	15 : 11	4
J.Gibhardt	11	6	24 : 10	14 (2 Spiele an Brett 2)
P.Wagner	6	10	12 : 20	- 8
V.Hansen	3	5	3 : 13	-10 (2 Spiele an Brett 4)
R.Weber	14	4	14 : 12	2
W.Hempel	7	3	7 : 9	-2

Doppel: 4 verschiedene Doppelpaarungen gewannen 13 und verloren 8 Spiele

K.Trott/N.Buntenr.	4	4		
P.Wagner/R.Weber	7	4		

A.Buntenbruch	3	11	9 : 11	-2
H.Köhler	4	9	12 : 9	3
F.Szeltner	1	10	2 : 19	-17 (1 Spiel an Brett 2)
D.Croll	2	8	4 : 16	-12
P.Hempel	6	7	8 : 17	-9 (5 Spiele an Brett 4)
J.Bloch	1	9	1 : 27	-26
G.Schröder	4	2	4 : 6	-2

8 Doppelpaarungen gewannen 4 Spiele und verloren 17

NAME	gew.	verl.	BEWERTUNG	LEISTUNGSZAHL
D.Holzhauser	1	17	3 : 17	- 14
Kl.Guth	5	11	15 : 11	4
Ma.Guth	5	6	13 : 14	-1 (2 Sp.an 2)
E.Buntenbruch	2	5	4 : 10	-6
E.Hartmann	8	6	12 : 20	-8 (2 Sp.an 4)
W.Bartelmei	7	8	11 : 26	-15 (2 Sp.an 4)

Doppel: 3 Doppel wurden gewonnen, 19 wurden verloren

A.Weber	3	11	9:11	-2
W.Grede	1	9	3:9	-6
H.Wagner	4	5	8:9	-1 (1 Sp.a.Br.2)
He.Becker	2	7	4:14	-10
Eskuche	4	11	4:32	-28 (1 Sp.a.Br.4)
H.Holzhauser	0	4	0:12	-12
H.W.Becker	1	11	1:33	-32

8 Doppelpaarungen gewannen 4 Spiele und verloren 14

M.Gibhardt	19	1	38 : 1	37
T.Szeltner	6	13	12 : 13	-1
Th.Kellner	8	6	8 : 12	-4
St.Dorschner	10	4	10 : 8	2

Doppel: 4 Doppelpaarungen gewannen 15 und verloren 10 Spiele

M.Gibhardt/Th.Kellner 7 gew. 3 verl.

T.Szeltner/St.Dorschner 4 " 4 "

B.Aschenbrenner	14	6	28:6	22
Schröder	10	8	20:8	12
Th.Richardt	11	5	11:10	1
W.Koch	11	2	11:4	6

Doppel:

A.Dorschner

J.Schmidt

M.Schade

K.H.Gunkel

Doppel: Doppel wurden gewonnen und verloren

Letzte Spielberichte

II. Mannschaft

Mo. 1. 12. in Wolfsanger II. 6:9

Fr. 5. 12. gegen Heiligenrode II. 4:9

In Wolfsanger haben wir unsere Haut teuer verkauft. Dennoch mußten wir uns 6:9 geschlagen geben. Für P. Schaub wurde kurzfristig N. Buntenbruch im unteren Paarkreuz eingesetzt. Leider hatte er bei beiden Einzeln das Nachsehen. Mit dem nötigen Biß hätte er einen Punkt erringen können. W. Heckmann konnte ein Spiel gewinnen. Das zweite Einzel mußte er, durch eine Verletzung gehandicapt, verloren geben. Sigi Fanasch kann auf eine relativ gute Vorserie zurückblicken. Auch diesmal hat er zwei Siege beige-steuert. Trotz großartigem Kampfgeist gelang R. Seidel nur ein Sieg. Das zweite Spiel hat er durch Pech verloren. Einmal mehr mußte K. H. Wolter 2 Niederlagen hinnehmen, während B. Mihr mit 2 Siegen glänzte. Daß es an zusammenpassenden Doppelspielern hapert, ist schon lange kein Geheimnis mehr. So mußten wir auch diesmal 3 Doppel abgeben. Hier muß nach einer Lösung gesucht werden.

Auch in unserem letzten Vorrundenspiel konnten wir eine Niederlage nicht abwenden. Gegen Heiligenrode II. kamen wir mit 4:9 unter die Räder. Der einzige Lichtblick dieser Partie war, daß 2 Doppel gewonnen wurden. Dies wundert umso mehr, wenn man bedenkt, daß in der gesamten Vorserie von 20 Doppelspielen nur 7 gewonnen wurden. (6x B. Mihr/P. Schaub, 1x R. Seidel/H. Wolter) In den Einzelspielen konnten lediglich B. Mihr und S. Fanasch n. einem Sieg aufwarten. Die anderen "schaute in die Röhre." Wobei zu erwä-hnen ist, daß H. Köhler eine ansprechende Vorstellung gab. Abschließend bleibt zu hoffen, daß wir an unsere guten Leistungen zu Se-rienbeginn anknüpfen können und somit das Abstiegsgepenst in die Flucht jagen können. Zu erwähnen ist noch, daß wir von 9 Spielen 5 mit Ersatz aus-tragen mußten. (Berichte: Heinz Wolter)

III. JUGEND

Sa. 22. 11. Großenritte III. Jgd.-Rengershausen III. Jgd. 4:7 (Bericht: M. Gunkel) Unsere Mannschaft mußte ersatzgeschwächt antreten. Die beiden Eingangs-doppel gingen verloren. Von den 8 ausgespielten Einzeln gewannen wir 4, wo-bei J. Schmidt und M. Schade gute Leistungen zeigten. Die beiden Mannschaf-ten lagen so dicht beieinander, daß die Doppel nochmal drann kamen. Das entscheidende Doppel M. Schade/M. Gunkel ging unglücklich verloren, wobei man bedenken muß, daß diese Paarung erstmals zusammen spielte. Nach einer enormen Steigerung von A. Dorschner/J. Schmidt war deren Sieg nur noch von statistischem Wert.

V. Mannschaft: Zum Schluß ein 9:1 Sieg.

Als letzte Seniorenmannschaft beendete die V. Mannschaft die Vorrunde mit einem klaren 9:1 Sieg gegen Wellerode II. Neben 8 Zweisatzsiegen, brauchte E. Hartmann einen 3. Satz zum Sieg. Da, ausgerechnet ein Buntenbruch mit ei-ner Niederlage ins "Fettnäpfchen" treten mußte, werde ich zu Weihnachten eine Strophe weniger singen. (Kurzbericht: A. Buntenbruch)

„Platz, Fiffi.
Platz, Fiffi! Fiffi,
Platz? Platz!
Fiffi!“ PENG!

(Einsenderin: Nicola Zielinski,
Erding-Klettham)

Gute
Wünsche ...



zu Weihnachten und Neujahr

Sagt einer:
„Ich habe einen
Holzsplitter
im Finger!“ Fragt
der andere:
„Wohl am Kopf
gekratzt,
wie?“